

... Bredal von

Cantate welche bey der, wegen glücklicher Wiederherstellung Sr. Kaiserl. Hoheit aus den Allerhöchstdenenselben eingepfchten Blattern, von dem Herrn Jagd-Junker von Bredal, am 14ten Jenner 1769 in dem größern Academischen Hörsaal gehaltenen Rede, aufgeföhret wurde

Kiel: Bartsch, [1769]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn835028518>

Druck Freier  Zugang





Br. 1859¹⁻¹⁰

Wig. Mus. Litg.
V. 258.

Cantate
welche bey der,
wegen
glücklicher Wiederherstellung
Sr. Kaiserl. Hoheit
aus den Allerhöchstdenenselben
eingespunden Blättern,
von dem Herrn Jagd-Junker
von Bredal,
am 14ten Jenner
1769
in dem größern Academischen Hörsaal
gehaltenen
Rede,
aufgeführt wurde.

NJEE, gedruckt bei Gottfr. Bartsch, Acad. Buchdr.



Vor der Rede.

Arie.

Aus dem 3 ten Psalm, nach der Cramerschen Uebersetzung.



Er lebt von deiner Huld beglückt
Und Ewigkeiten sind sein Theil.
Wie sehr verklärt ihn, GOTT! wie schmückt,
Wie hoch verherrlicht ihn dein Heil.
Sein Glück, das deine Gnade gründet,
Erhebt sich über alle Zeit.
Er schaut Dein Antlitz und empfindet
Unendlich hohe Seeligkeit.

Recitativ.

Beglückte Zeit!
Ihr Cimbrer freuet euch!
Er lebt der Fürst der euch entzückt.

Mit

Mit Heil und Segen schmücket
SICH dieses Land, und Russlands Kaiserreich,
Dem HERN sey Lob
Der unser Glück in JHM erhob.
Und du, o liebenswürdger Fürst!
Der du einst wirst
Der Völker dauernd Glück mit segensreicher Hand erheben,
Die Vorsicht schützt dein theures Leben.
Wie höchstbeglückt sind wir
Die dich als unsern Herrscher ehren.
Der Länder Wohl zu sichern und zu mehren
Blüht allemahl des Himmels Segen dir.

Arie.

Preist den Segen des Geschickes,
Preist die Fülle eures Glückes
Und weicht der Freude eure Brust.
In glücklicher Verbindung
Erfüll euch die Empfindung
Der Dankbarkeit und holder Lust.

Nach der Rede.

Arie.

DEIN Thron, o Großfürst! ist die Liebe
DU herrschest, jedes Herz ist DEIN.
Nimm wie für DEIN Wohlergehen
Unzählige zum Himmel flehen,
Die DEIN Gebet und Wünsche weihn.

Recitativ.

Seh Herr! Seh stets beglückt.
DU dessen Wohlfahrt uns entzückt.
Der Himmel der DICH liebt,

In D J N den Völkern Segen giebt,
Wird stets D E N hohes Heil bewachen,
Es dauerhaft und unvergänglich machen.

Sey, **Catharinen** gleich,

An Weisheit, Glück, und Ehre reich.

Ein langes Freudenvolles Leben

Zufriedenheit und Ruh

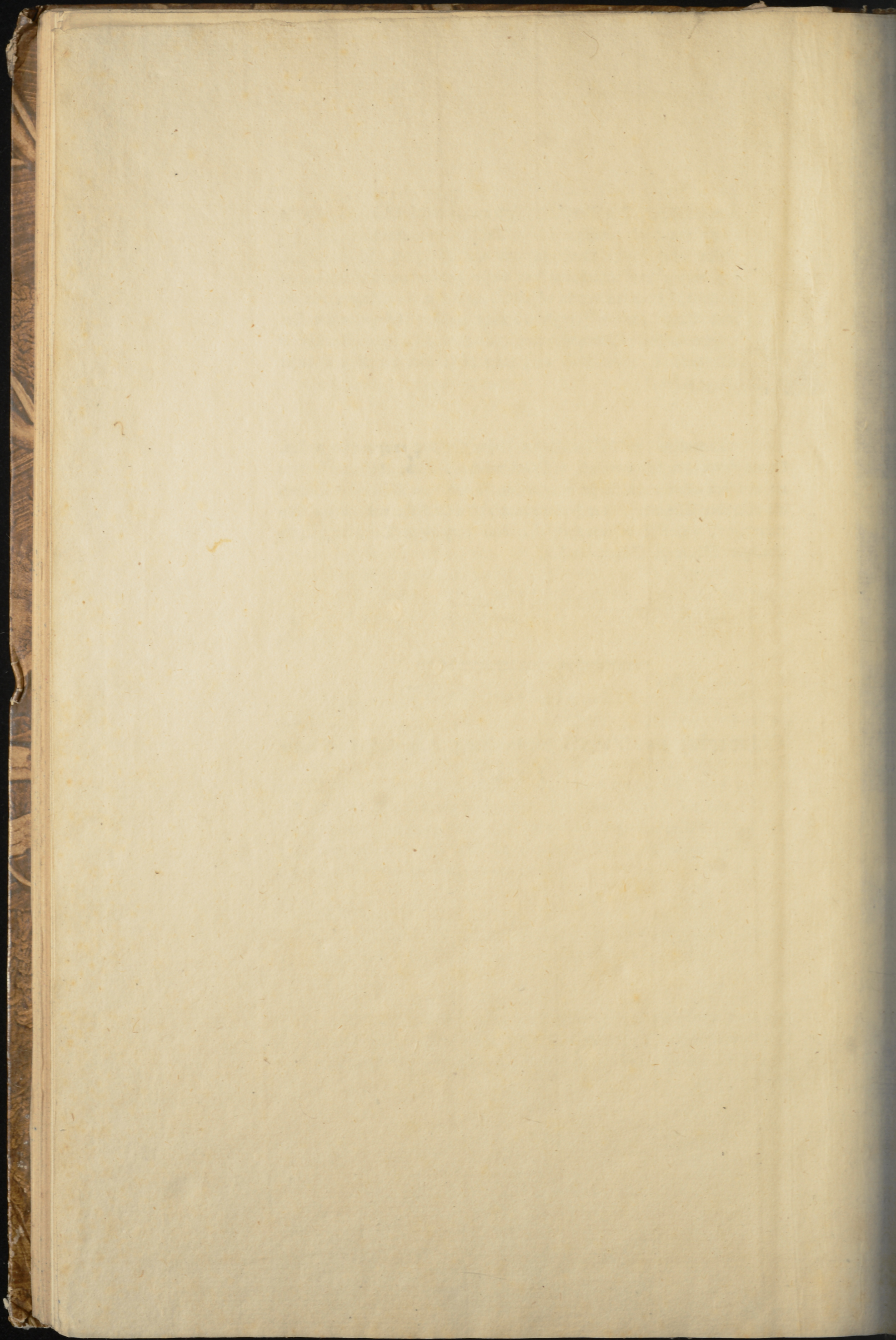
Sey J H N und D J N von GOTT gegeben

Chor.

Lebe, o **Fürst!** den wir ehren!

Lebe, die Wohlfahrt Ruslands und Cimabriens stets zu mehren.







Geschicklichkeit und exemplarischem Wandel unverwerfliche Zeugnisse, oder wenn sie Gottgelehrte sind, von einem der Landes; Superintendenten, und andern Gelehrten empfehlende Testimonia darbringen. Dabey versichern **Sr. Herzogl. Durchl.** gnädigst, über die huldreiche Versicherung in Absicht der Beförderung dieser Lehrer auf das pünctlichste Landesväterlich zu halten.

Ordnung und Zucht wird ein strenges und unnachlässliches Geseß seyn müssen. Man wird bey allen Strafen und Belohnungen dahin sehen, daß die Jugend für Ehre und Schimpf empfindlich gemacht werde. Die Geseße werden mit einer beständigen Standhaftigkeit, und unbeweglichem Ernste befolget; keine einzige profane oder irreligiöse Handlung wird geduldet werden, weil man sonst nicht allein das Ansehen dieses Instituts selbst und der Lehrer desselben schwächen würde, sondern weil alsdenn verlernen ihre Kinder dieser Anstalt nicht anvertrauen könten. Doch ungehörlicher Zwang Statt finden, und es eine vernünftige und Ordnung seyn. Man wird der Jugend die unschuldigen Naturfreuden erschließen, sondern sie nur dafür zu bewahren suchen, daß nicht in jenem Vergnügen die Seele einen besondern Hang bekomme: man für die Gesundheit der Seele sorget, so wird man auch auf die Gesundheit des Körpers Sorge tragen.

Schul: Ferien werden überhaupt nicht mehr als höchstens 14 Tage Statt finden. Die Lehrer werden öftere Conferenzen anstellen, Mängel, Fehler, und Verbesserung der Erziehung unterredet, und ordentlich protocolliren.

Director wird zu gewissen Zeiten, Predigten über die Erziehung an die Jugend fürnemlich halten.

Instructionen der Lehrer und die Geseße für die Scholaren, bekannt werden, damit Aeltern und Vorgesetzte wissen, was sie zu sehen, und wozu sie die Ihrigen anzuhalten haben.

Jährlich soll alle Jahre eine öffentliche Prüfung angestellt werden, bey welcher besonders darauf sehen wird, ob die Eleven eine practische Fertigkeit in der Anwendung dessen, was im Jahre vorgetragen ist, besitzen.

) 3

Diese

